



## Machen Sie mit!

Stadtplaner, Politiker, Architekten, Hauseigentümer und Stadtbewohner – wir alle können einen Beitrag leisten, das Stadtklima zu verbessern!

**Ihr Beitrag:** Sie leben oder arbeiten in der Stadt, haben Ideen, wie Sie das lokale Klima verbessern können oder sind bereits in einem Projekt aktiv?

Sie sind Architekt, Stadtplaner oder Kommunalpolitiker und möchten die Initiative des NABU zum Stadtklima für sich nutzen?

Dann senden Sie uns Ideen, Informationen und Bilder zu Ihrem Projekt zu! Auch Einsendungen zu kleinen Initiativen sind willkommen. Denn diese eignen sich besonders zur Nachahmung! Unter allen Einsendern verlosen wir fünf Sachpreise.

Wir freuen uns, wenn Sie den Kontakt zu uns suchen!

**Unser Angebot:** Der NABU möchte Entscheidungsträger und Bewohner ermutigen, sich für ein gesundes Stadtklima einzusetzen. Hierfür erstellen wir einen Überblick über bereits bestehende Maßnahmen, ob im Stadtviertel oder an einzelnen Gebäuden.

Aus allen Einsendungen wählen wir zudem zehn innovative und besonders nachahmenswerte Projekte aus, deren Umsetzung wir begleiten und auf [www.stadtklimawandel.de](http://www.stadtklimawandel.de) dokumentieren werden. Interessierte Menschen können so die Initiativen Schritt für Schritt verfolgen.

## NABU - für Mensch und Natur

Der NABU setzt sich mit seinen Mitgliedern für die Vielfalt in der Natur ein. Dies ist in Nationalparks und Naturschutzgebieten genauso wichtig wie in unserer alltäglichen Umgebung. Städte und Ballungsräume sind besonders artenreich, hier begegnen sich Mensch und Natur auf engem Raum. Daher ist der NABU auch in Städten aktiv und verschafft der Natur in Fragen der Verkehrs-, Siedlungs- und Umweltpolitik eine Lobby.

**Weitere Informationen:** [www.stadtklimawandel.de](http://www.stadtklimawandel.de)

Ihre Ansprechpartner beim NABU-Bundesverband

Benjamin Bongardt / Andreas Puhr

Charitéstr. 3, 10117 Berlin

Tel. 030.28 49 84 -1610 / -1624

[Benjamin.Bongardt@NABU.de](mailto:Benjamin.Bongardt@NABU.de) / [Andreas.Puhr@NABU.de](mailto:Andreas.Puhr@NABU.de)

Das Projekt StadtKlimaWandel wird gefördert von



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

Unterstützen Sie den Schutz der Natur – mit Ihrer Spende!

NABU-Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft Köln, Konto-Nr. 100 100, BLZ 370 205 00

**Impressum:** Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, [www.NABU.de](http://www.NABU.de); Text: B. Bongardt, A. Puhr, A. Schäfer, M. Ossenkop; Layout: Astrid Kampowski, Berlin; Fotos: Titel: Photocase/ J. Scott; Innen: NABU/ Gloger, Fotolia/ S. Tokarev, Picture Alliance/ P. Pleul, R. Fieselmann, F. Rumpfenhorst, Waldheaus/ J. Richter; Außen: Istockphoto/ R. A. Sanchez, ullstein bild/ Peter, Picture Alliance/ S. Pilickd; Kreiselemente: Istockphoto/ R. A. Sanchez, Picture Alliance/ G. Büttner, Fotolia/ S. Mueller; Druck: Druckhaus Berlin-Mitte; gedruckt auf 100 % Recyclingpapier; 05/2009; Art.-Nr. 5104





## Höhere Lebensqualität durch gesundes Stadtklima

Rund 80 Prozent der Deutschen leben heute in Städten. Außerhalb der städtischen Gebiete gibt es Platz für zusammenhängende und artenreiche Natur- und Landwirtschaftsflächen, die uns mit sauberer Luft, frischem Wasser und gesunden Nahrungsmitteln versorgen. Doch wir wollen uns auch in der Stadt wohl fühlen, denn hier wohnen und arbeiten wir und verbringen in unserer Freizeit viele Stunden im Freien. Oft leiden wir dabei jedoch unter Hitze, Lärm und schlechter Luft.

Ein Umdenken bei Politikern, Planern, Bauherren und Bewohnern ist notwendig, damit wir in unseren Städten mehr Frische und Erholung finden. Wir können viel für ein gesünderes Stadtklima tun, etwa durch unversiegelte Böden, grüne Pflanzen, Verschattung, Wasserflächen sowie durch gut isolierte Häuser, öffentlichen Nahverkehr und kurze Wege.

### >> Kletterpflanzen ...

- ... werden in Gerüst-Kletterpflanzen und Selbstklimmer unterschieden,
- schützen Wände vor Sonne und Wind und so vor Verwitterung,
- wirken wie zusätzliches Dämmmaterial und
- verbessern das Lokalklima.



## Hitzefalle Stadt?

Die Sonne bescheint unsere Städte in gleichem Maß wie die ländliche Umgebung. Trotzdem ist es in den Städten heißer: Gebäudefassaden, Dächer und die vielen Flächen, die durch Asphalt und Pflaster versiegelt sind, erhitzen sich stark und speichern die gesammelte Sonnenwärme über lange Zeiträume. Hohe Häuser und tiefe Straßenschluchten verhindern zugleich einen ausreichenden Luftaustausch und somit die Zufuhr von Frischluft. Zudem verschmutzen Schadstoffe aus Verkehr und Industrie die Luft. Dies belastet die Stadtbevölkerung besonders in den Sommermonaten: Das Lokalklima ist heiß und stickig und selbst die Nächte bringen kaum Abkühlung.

Der Klimawandel verstärkt die Probleme. Experten warnen, dass sich extreme Wetterereignisse wie der Hitzesommer 2003 häufen werden. In Städten wird das Klima so zur gesundheitlichen Belastung für alle: Wir sind reizbarer, können uns schlechter konzentrieren und leisten weniger. Kinder und Menschen mit Herz- und Kreislaufproblemen sind besonders gefährdet.

### >> Kommunen ...

- ... wie München, Heidelberg und Bremen fördern den Bau eines Gründachs mit Beträgen zwischen 10 und 20 Euro pro Quadratmeter.
- ... wie Berlin, Lörrach oder Mannheim locken mit reduzierten Abwasser-Gebühren, weil Gründächer Regenwasser speichern und somit weniger Abwasser anfällt.
- ... dienen als Ansprechpartner für Förderungen. Fragen Sie nach – es kann sich lohnen!

## Erfrischend: Stadtklima zum Wohlfühlen

Damit aus dem Stadtklima ein Wohlfühlklima wird, sind neben stadtplanerischen Eingriffen viele kleine Schritte erforderlich. Hierzu kann jeder Bewohner beitragen und so die Lebensqualität vor der eigenen Haustür verbessern. Viele Maßnahmen sind einfach und kostengünstig umzusetzen und verschönern noch dazu das Stadtviertel. Ob Kühleffekt oder Verbesserung der Luftqualität, die Vorteile für das lokale Klima sind vielfältig.

Maßnahme	Fassaden- und Dachbegrünung	Wasserflächen und Springbrunnen	Wärmedämmung am Haus	Natürlicher Boden durch Entsiegelung	Beschattung durch Baum oder Pergola
Kühlen durch Verdunstung	•	•		•	•
Geringere Wärmeaufnahme	•		•	•	•
Niedrigere Energiekosten durch Isoliereffekt	•		•		
Aufnehmen von CO <sub>2</sub> aus der Luft	•	•		•	•
Filtern von Luftschadstoffen	•	•		•	•